

Politische Standpunkte der EWE AG

Contracting lässt Haushalt, Gewerbe und Industrie aktiv an der Wärmewende teilhaben

Die Ausgangslage

Statt eine Heizung zu besitzen und sich um sie zu kümmern, wollen viele nur ganz bequem Wärme nutzen. Kunden von EWE nutzen diese Möglichkeit. Die Wärmeerzeugungsanlage dafür stellt EWE zur Verfügung. Das Unternehmen arbeitet dabei mit Markenherstellern zusammen, der Einbau wird von einem Fachbetrieb aus der Region umgesetzt. Das Komplettpaket Energieliefer-Contracting beinhaltet neben der Wärmeerzeugungsanlage auch einen vollumfänglichen Service mit Wartungs-, Reparatur- und Schornsteinfegerleistungen. Der Kunde zahlt dafür – ähnlich wie beim Autoleasing – einen monatlichen Grundbetrag und die Kosten für seinen individuellen Energieverbrauch. Das Angebot bietet ihm finanzielle Sicherheit. Investitionskosten fallen nicht an. EWE versorgt damit im Privat-, Gewerbe- und Industriekundenumfeld Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gewerbeobjekte und Unternehmen. Kunden von EWE beziehen damit in der Regel ihre Wärme aus einer neuen Gasbrennwerttherme oder einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK). Kunden schätzen diesen finanziellen Vorteil, was gleichzeitig auch noch dem Klima zu Gute kommt. Das Energieliefer-Contracting ist damit für viele eine gute Möglichkeit, ohne hohe finanzielle Aufwände einen Heizungstausch vorzunehmen und mit einem energieeffizienteren Gerät, einer hybriden oder gar erneuerbaren Lösung die Energiewende voranzutreiben.

Nach dem nationalen Klimaschutzgesetz sollen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 sukzessive um mindestens 55 Prozent gemindert werden. EWE begrüßt dies. Gasheizungen werden in diesem Zusammenhang nun nur noch im Verbund mit regenerativen Zusatzheizungen gefördert, Ölheizungen selbst gar nicht mehr. Ab 2021 werden fossile Energieträger darüber hinaus in Wärme und Verkehr über das Bundesemissionshandelsgesetz (BEHG) mit einer zusätzlichen CO₂-Bepreisung belastet, somit auch Erdgas für die Heizsysteme.

Das Problem

Auch dies befürwortet EWE und möchte das Energieliefer-Contractings auf Basis der Brennwerttherme und anderer Technologien weiter vorantreiben und sukzessive nachhaltig gestalten, mit alternativen Brennstoffen und Wärmeerzeugungstechnologien¹. Contractoren, die Gasbrennwerttherme mit Umstellungsmöglichkeiten auf erneuerbare Heizenergien oder hybride Lösungen anbieten, stehen jedoch vor Problemen.

So gelten steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten nur bei einem Kauf der Heizungsanlage, nicht jedoch für Contracting-Lösungen

Zudem erhalten Contractoren keine vollumfängliche Fördermöglichkeit bei Contracting-Lösungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Kunde im Eigenbetrieb immer die höheren Fördersätze. Hintergrund ist die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der Europäischen Union und das Programm „Investitionsbeihilfen für Energieeffizienzmaßnahmen“ (Art. 38). Darin werden maximale Förderungen für bestimmte Unternehmensgrößen vorgegeben². Diese werden jedoch nur auf die Investitionsmehrkosten der Energieeinsparmaßnahme gewährt, nicht jedoch auf Ersatz und Reparatur von Wärmeerzeugungsanlagen.

¹ Die Wärmepumpe wird EWE ab Herbst 2020 als Contracting-Lösung anbieten.

² eingeschränkt auf max. 30 Prozent Förderung als großes Unternehmen wie EWE

Daraus lässt sich bei der Förderung eine Schlechterstellung der Kunden ableiten, die auf ein Energieliefer-Contracting zurückgreifen. Die Politik hat dieses Problem bislang nur teilweise in den gedeckelten Förderhöhen erkannt und aus Sicht von EWE nicht ausreichend geregelt.

Politische Forderungen

| | | | |
|--|--|--|--|
| Gasbrennwerttherme als Brücke zur Wärmewende nutzen | Um die Wärmewende voranzutreiben fordern wir die Steigerung der Sanierungsquote im Bestand. Der Austausch der Wärmeerzeugungsanlagen ist dabei eine einfach umzusetzende Maßnahme, sofern die Rahmenbedingungen für alle Kunden förderlich sind. Viele werden auch mittelfristig eine Gasbrennwerttherme wählen. Sie entscheiden sich damit für Versorgungssicherheit, finanzielle Machbarkeit und gleichzeitig ohne eigenes Zutun für die Wärmewende. Denn, neue Geräte sind deutlich effizienter als die alten. Zudem bietet EWE die zusätzliche Vergrünung der Gasbrennwerttherme durch Biomethan an. Zusätzlich kann Wasserstoff künftig eine Option sein. Profitieren würden davon u.a. auch die Kunden, die sich für eine Gasbrennwerttherme im Rahmen eines Energieliefer-Contracting entscheiden. | | |
| Steuerliche Absetzbarkeit auf Contracting ausweiten | Die steuerliche Absetzbarkeit des Heizungskaufs sollte auf das Energieliefer-Contracting erweitert werden. Als pragmatischer Ansatz empfiehlt es sich, wenn der Gesetzgeber einen pauschalen Anteil der Rate bspw. nach Einfamilienhaus, kleineres Mehrfamilienhaus und Gewerbeobjekt ansetzt. | | |
| Gleichstellung von Eigenbetrieb und Contracting | Wir fordern die Gleichstellung von Eigenbetrieb und Contracting, um die Unterschiede in der Förderung anzugleichen. Rein rechtlich gilt aktuell, dass derjenige Empfänger beihilfeberechtigt ist, der die Investitionskosten trägt. Im Fall des Energieliefer-Contractings tragen Unternehmen wie EWE, in ihrer Rolle als Contractoren, die Investitionskosten und werden beihilferechtlich auch so behandelt, bspw. mit geringeren Fördersätzen. Die Politik sollte daher regeln, dass stets der Kunde als Beihilfempfänger auftritt, egal ob er sich die Heizungsanlage selbst kauft oder einen Contracting-Vertrag abschließt. Bei Letzterem kann die Beihilfe dem Contractor zur Verfügung und über diesen bspw. über die Contracting-Raten nachweislich vollständig an den Kunden weitergegeben werden. | | |
| Kontakt | <table><tr><td>EWE Aktiengesellschaft Tirpitzstraße 39 D-26122 Oldenburg www.ewe.com</td><td>Dr. Oliver Ruch und Andrea Holte Abteilung Politische Angelegenheiten oliver.ruch@ewe.de andrea.holte@ewe.de</td></tr></table> | EWE Aktiengesellschaft Tirpitzstraße 39 D-26122 Oldenburg www.ewe.com | Dr. Oliver Ruch und Andrea Holte Abteilung Politische Angelegenheiten oliver.ruch@ewe.de andrea.holte@ewe.de |
| EWE Aktiengesellschaft Tirpitzstraße 39 D-26122 Oldenburg www.ewe.com | Dr. Oliver Ruch und Andrea Holte Abteilung Politische Angelegenheiten oliver.ruch@ewe.de andrea.holte@ewe.de | | |